

100 % KOSTENLOS

# Dein Mix professionell analysiert.

Du schickst uns deinen Track — wir hören ihn auf 5 verschiedenen Systemen ab und liefern dir ein ehrliches, detailliertes Feedback.  
Kein Pitch, keine Kosten. Nur echte Expertise.

**Kostenlos**

Kein Haken, keine versteckten Kosten

**48h Turnaround**

Feedback innerhalb von 2 Werktagen

**Von Profis**

Engineered by Takt Studios



5-System-Abhörcheck  
nach Owsinski-Standard

# Kritisches Hören — 4 Perspektiven

Moylan (2002) unterscheidet vier Hörperspektiven, die professionelle Engineers bewusst wechseln. Unser Analyse-Prozess durchläuft alle vier — systematisch, nicht zufällig.

## PERSPEKTIVE 1

### Gesamtklang

Das globale Klangerlebnis — Energie, Dichte, Breite, Tiefe. Klingt der Mix "groß"? Hat er Luft? Ist der Frequenzbereich ausgeglichen? Erster Eindruck wie beim Casual Listener.

## PERSPEKTIVE 2

### Klangqualität

Einzelne Schichten isoliert hören: Klangfarbe, Textur, Obertöne, Transienten. Ist die Snare crispy? Hat der Bass Körper? Sind die Vocals klar oder verschmiert?

## PERSPEKTIVE 3

### Räumliche Verortung

Position im Soundfield: Links/Rechts, Vorne/Hinten, Höhe. Lautstärke ≠ Prominenz. Ein Instrument kann leise und trotzdem dominant sein — durch Spektral-Präsenz oder Timing.

## PERSPEKTIVE 4

### Musikalischer Kontext

Passt der Mix zur Emotion des Songs? Unterstützt die Produktion das Feeling oder kämpft sie dagegen? Der technisch perfekte Mix kann musikalisch falsch sein.

## Das Soundbox-Konzept (Moylan)

### DISTANZ = KLANGFARBE-DETAIL

Je weiter ein Instrument im Mix klingt, desto weniger Hochfrequenz-Detail ist wahrnehmbar. Reverb + Hochton-Dämpfung = Tiefe. Trockener, heller Klang = Vordergrund. Ein Fehler im Mix: alle Instrumente klingen gleich nah.

### LAUTSTÄRKE ≠ PROMINENZ

Ein Instrument wirkt prominent durch: Frequenzposition (besetzt es eine freie Nische?), Transient-Attack, rhythmische Dominanz. Viele Mixes versuchen Prominenz mit Lautstärke zu erzwingen — das führt zu Frequenzmatsch und Lautheitskrieg.

### DIMENSIONEN DES SOUNDFIELD

Professionelle Mixes nutzen alle 3 Dimensionen: Links/Rechts (Pan), Vorne/Hinten (Reverb/Dry), Hoch/Tief (EQ, Tuning). Flache Mixes fehlt meist die dritte Dimension — alles klingt auf einer Ebene.

### DER "PERFORMANCE SPACE"

Jeder Mix erschafft einen imaginären Raum — die Bühne, auf der die Instrumente stehen. Professionelle Produktion platziert jedes Element bewusst in diesem Raum. Zufällige Platzierung = chaotisches Klangbild.

# Typische Mix-Probleme — wir hören sie alle

Diese Fehler treffen über 80 % der Einreichungen. Du bekommst zu jedem Punkt ehrliches Feedback — nicht nur "klingt gut" oder "klingt schlecht".

PROBLEM	WIE ES SICH ANHÖRT	HÄUFIGE URSACHE
Mud im Low-Mid	Dumpf, warm, Bass "matschig" — klingt toll auf Laptop, kollabiert auf Anlage	200–400 Hz aufgebaut, kein HPF auf Nicht-Bass-Elementen
Harshness / Kreischen	Höhen ermüden nach 2 Minuten, Vocals "stechen"	3–5 kHz überbetont, kein De-Esser, billiges Mikrofon unkorrigiert
Mono-Kollaps	Klingt breit auf Stereo, auf Mono (Club, Telefon) bricht alles ein	Haas-Effekt, Phase-Probleme, übertriebenes Stereo-Widening
Schlechte Separierung	Instrumente kämpfen, kein Vordergrund/Hintergrund erkennbar	Frequenzüberschneidungen, kein Sidechain, falsches Reverb
Brickwall-Artefakte	Pumpen, Clipping, verlorene Transienten, Dynamik-tod	Limiter zu aggressiv eingesetzt (>6 dB GR in einem Schritt)
Falsche LUFS	Zu laut → Normalisierung → Pegel verloren; zu leise → klingt weak	Zielwert unbekannt: Spotify -14, Apple -16, Club -9 LUFS
Vocal-Burial	Beat dominiert, Vocals verschwimmen im Mix	Kein Reverb-Tail-Cut, Mid-Frequenz belegt, kein 1–3 kHz Slot

## 5-System-Abhörcheck — nach Owsinski



# 7 Schritte zur Analyse

1

## Einreichung

Du schickst uns deinen Mix (WAV/MP3, min. 320 kbps) per DM oder E-Mail — optional mit einer kurzen Beschreibung deiner Zielvorstellung.

2

## Spektral-Analyse

RMS, LUFS, True Peak, Frequenzspektrum — objektive Messwerte als Baseline. Wir wissen sofort, wo Probleme mathematisch liegen.

3

## 5-System Abhör-Check

Studio-Monitor, Kopfhörer, Laptop-Speaker, Smartphone, Autoradio — dieselbe Sequenz die Profis nach Owsinski nutzen. So zeigt sich wie der Mix in der echten Welt klingt.

4

## Kritisches Hören (4 Perspektiven)

Moylan-Methode: Gesamtklang → Klangqualität → Räumliche Verortung → Musikalischer Kontext. Systematisch, nicht subjektiv.

5

## Referenz-Vergleich

Dein Mix gegen ein kommerzielles Referenztrack aus dem gleichen Genre — LUFS, Spektrum, Dynamik-Verhältnis im direkten Vergleich.

6

## Feedback-Dokument

Schriftliches Feedback mit konkreten Punkten: Was funktioniert, was nicht, und warum. Mit Prioritäten — was zuerst fixen.

7

## Optionaler Follow-Up

Fragen zum Feedback? Kurzes Gespräch oder Voice-Note — wir erklären jeden Punkt bis du ihn verstehst.

KOSTENLOS ANFRAGEN

## Mix-Analyse jetzt anfragen

Schick uns deinen Track — wir melden uns innerhalb von 48 Stunden.  
Kein Pitch. Nur ehrliches Feedback.

Mix einreichen

takt-studios.de · DM auf Instagram: @takt.studios